

**AM 15.03.2026
FDP WÄHLEN!**

**RONNEBURG IST,
WAS ZÄHLT**

**SCAN QR-CODE FÜR UNSER VOLLSTÄNDIGES
WAHLPROGRAMM**



**INTERESSE MIT UNS AN DER ZUKUNFT
RONNEBURGS ZU ARBEITEN?**

KURZE MAIL AN [H.GEHRTS@FDP-MKK.DE](mailto:h.gehrts@fdp-mkk.de) GENÜGT

FDP



V.I.S.d.P.:

Zum Wartturm 9

T: 06051 883587

<https://fdp-mkk.de/vorort/ronneburg/>

FDP Main-Kinzig

63547 Gelnhausen

h.gehrts@fdp-mkk.de

POLITISCHE WERBUNG von: FDP Ortsverband Ronneburg (Sponsor)

Kampagne zur Kommunalwahl am 15. März 2026, weitere Transparenzhinweise: fdp-mkk.de/tppw

KANDIDATEN



LISTENPLATZ 1: HANS-HENNING GEHRTS

51 Jahre, 2 Kinder, verheiratet, IT- Berater

Ich will Politik, die funktioniert wie ein gut geführtes Unternehmen: Ziele setzen, umsetzen, prüfen.



LISTENPLATZ 2: FLORIAN KLOSE

38 Jahre, 1 Kind, verheiratet, Projektmanager

Mir sind faire Startbedingungen (insb. durch Bildung) sehr wichtig, damit jeder Mensch unabhängig von Herkunft oder sozialem Status die gleichen Chancen hat.



LISTENPLATZ 3: MELANIE KELLERMANN

45 Jahre, 2 Kinder, verheiratet, Rehberaterin

Ich will nicht verwalten, was nicht funktioniert - ich will gestalten, was vor Ort wirklich gebraucht wird.

WEITERE KANDIDATEN

- Listenplatz 4: Jürgen Scharfenorth
- Listenplatz 5: Sigitra Gehrt
- Listenplatz 6: Patrick Kellermann
- Listenplatz 7: Heidemarie Rauch
- Listenplatz 8: Günter Klose

RONNEBURG IST, WAS ZÄHLT

Ronneburg muss sich weiterentwickeln – die Frage ist nur: Wer bestimmt wie? Warten wir ab, bis äußere Umstände uns Entscheidungen aufzwingen? Oder gestalten wir selbst? Wir setzen auf Gestaltung statt Verwaltung. Auf Eigenverantwortung statt Bevormundung. Auf Lösungen, die funktionieren, statt Regeln, die niemand braucht. Bevor das nächste Schild aufgestellt und die nächste Vorschrift erlassen wird: Reden wir miteinander. Entscheiden wir gemeinsam – als Ronneburger.

EINZELHANDEL & GASTGEWERBE

Lebendige Ortskerne brauchen Läden und Lokale – nicht Leerstand. Wir setzen auf schnelle Genehmigungen, weniger Auflagen und faire Bedingungen für alle, die hier investieren wollen. Die Radwege vor unserer Tür sind eine Chance: Wer durchfährt, soll Grund haben zu bleiben. Attraktive Rastplätze, sichtbare Hinweise auf lokale Angebote und kurze Wege in den Ort machen aus dem Durchgangsverkehr zahlende Gäste.

Die Burg als Entwicklungschance

Die Burg zieht Besucher an – aber die Gemeinde profitiert kaum davon. Das wollen wir ändern. Wohnmobilstellplätze mit Wasser- und Stromanschluss, gebührenpflichtig und selbsttragend. Bessere Anbindung an die Radwege, die ohnehin an uns vorbeiführen. Und ein Umfeld, in dem sich Gastronomie und Einzelhandel lohnen – nicht trotz, sondern wegen der Burg.

VEREINE

Vereine sind das soziale Fundament unserer Gemeinde – kein Hobby, sondern gelebte Eigenverantwortung. Menschen organisieren sich selbst, helfen sich gegenseitig, gestalten ihr Umfeld. Das ist Freiheit in der Praxis. Wir wissen: In den Vereinen steckt mehr Kompetenz und Engagement, als jede Verwaltung je aufbringen kann. Wer einen Festzeltaufbau organisiert, kann auch einen Spielplatz gestalten – schneller, unkomplizierter und mit mehr Herzblut als jede Ausschreibung. Deshalb wollen wir Vereinen mehr zutrauen und mehr ermöglichen. Weniger Genehmigungen, mehr Gestaltungsspielraum.

TRANSPARENTE FINANZEN SIND DIE SOLIDE GRUNDLAGE FÜR RONNEBURG.

Ronneburg steht vor einer Einnahmelücke: Die Kreis- und Schulumlagen steigen weiter. Dadurch bleibt immer weniger Geld für Investitionen in unsere Gemeinde übrig.

Um handlungsfähig zu bleiben, benötigen wir eine stärkere Einnahmeseite. Unsere Schwerpunkte:

- Offener Haushalt – verständlich dargestellt und online einsehbar
- Klare Prioritäten – jeder Euro wirkt sichtbar vor Ort
- Aktive Investorenakquise für Gewerbeflächen – Unternehmen anziehen, Arbeitsplätze schaffen und zusätzliche Steuereinnahmen sichern

VERWALTUNG: WISSEN SICHERN, DIGITAL ARBEITEN, EFFIZIENT HANDELN

Ronneburg darf nicht davon abhängen, wer gerade im Büro sitzt. In der Wirtschaft ist Wissensmanagement längst Standard: Abläufe werden dokumentiert, Erfahrungen festgehalten, Vertretungen funktionieren. Das erwarten wir auch von unserer Verwaltung. Wenn jemand in Rente geht oder krank wird, darf nicht jedes Mal das Rad neu erfunden werden. Dokumentierte Prozesse entlasten die Kollegen, verkürzen Einarbeitungszeiten und machen die Verwaltung widerstandsfähiger – gerade bei knapper werdendem Personal.

Digitalisierung heißt für uns: weniger Wege, weniger Wartezeit, weniger Papier. Gleicher Anliegen, gleiche Behandlung – nachvollziehbar für jeden. Und wo wir alleine nicht effizient arbeiten können, arbeiten wir mit Nachbargemeinden zusammen. Doppelte Strukturen kosten doppelt, deshalb darf Interkommunale Zusammenarbeit kein Wahlkampf-Schlagwort sein – sie muss Ergebnisse liefern. Bei Feuerwehr und Abfallentsorgung funktioniert sie bereits, bei der Digitalisierung stehen wir am Anfang. Wir setzen auf Zusammenarbeit mit Sinn und Verstand: Erst prüfen, wo echte Synergien entstehen, dann langfristig planen. Nicht jede Kooperation spart Geld – manche erzeugt nur Bürokratie.

Die FDP Ronneburg arbeitet bereits mit Nachbar-Ortsverbänden an konkreten Einsparpotenzialen. Das ist keine Theorie – das ist der Anfang.